

1. Record Nr.	UNISA996308804603316
Autore	Koller Hans-Christoph
Titolo	Grenzgänge : Padagogische Lektüren zeitgenössischer Romane / Hans-Christoph Koller, Markus Rieger-Ladich
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0286-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (178)
Collana	Theorie Bilden ; 3
Classificazione	DF 3000
Soggetti	Literatur; Kultur; Medien; Erziehung; Bildung; Bildungstheorie; Bildungsforschung; Allgemeine Literaturwissenschaft; Padagogik; Literature; Culture; Media; Education; Theory of Education; Educational Research; General Literature Studies; Pedagogy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 INHALT 5 Einleitung 7 Unverständliche Geschichten. Bemerkungen über das Verhältnis der Padagogik zur Literatur 19 ‚Unersetzbar ist das Wort der Dichter ...‘ Systematische Bemerkungen zum Verhältnis von Padagogik und Literatur am Beispiel des Romans Mann und Frau von Zeruya Shalev 35 Begrenzte Gänge? Über Schwierigkeiten mit der padagogischen Lektüre literarischer Texte am Beispiel von Doris Lessings Das fünfte Kind 51 Schreiben als biographische Praktik. Sprache, Subjekt und Historizität in Hanns-Josef Ortheils poetologisch-autobiographischem Essay Das Element des Elefanten 61 In fremden Kleidern. Autobiographie und Materialität der Dinge 79 Über die Möglichkeit und Unmöglichkeit von Bildungsprozessen. Zu Imre Kertesz' Roman eines Schicksallosen 93 Unbedingt leben. Liquidation von Imre Kertesz 109 Zu einer neuen Gedenkkultur - Holocaust und Krieg Überlegungen im Anschluss an Christoph Meckel und Uwe Timm 123 Devianz und Delinquenz: Martin Z. Schroder erläutert Allgemeine Geschäftsbedingungen 137 Die Normalität des Absurden. Ein Versuch zu Ahmadou Kouroumas Roman Allah muss nicht gerecht sein 157 Autorinnen und Autoren 173 Backmatter 177
Sommario/riassunto	In jüngster Zeit suchen Erziehungswissenschaftler/innen immer häufiger die Auseinandersetzung mit aktuellen literarischen Texten.

Dabei zeigt sich, dass die Öffnung des pädagogischen Diskurses für
Gegenwartsromane nicht nur dessen Selbstreflexion stimuliert, sondern
auch Chancen birgt, neue Einsichten über den eigenen
Gegenstandsbereich zu gewinnen. Die experimentellen Lektüren
zeitgenössischer Literatur nehmen daher die Form einer Spurensuche
an: Was verraten die Romane von Imre Kertész, Zeruya Shalev, Uwe
Timm, Paula Fox und anderen über die gegenwertigen Formen von
Kindheit und Jugend, von Erziehung, Bildung und Sozialisation?
»[D]er Band [kann] einem breiten Publikum empfohlen werden und mit
Nachdruck potentiellen Lesern, die sich mit erziehungs- und
bildungsphilosophischen sowie wissenschaftstheoretischen
Fragestellungen befassen.« Christiane Thompson,
Erziehungswissenschaftliche Revue, 4 (2006)
